

Jahres- bericht 2025

Jahresbericht 2025

Bank in Zuzwil

biz

Inhalt

<u>Vorwort des Präsidenten</u>	<u>2</u>
<u>Lagebericht der Bank</u>	<u>3</u>
<u>Jahresrechnung / Bilanz</u>	<u>8</u>
<u>Erfolgsrechnung</u>	<u>9</u>
<u>Gewinnverwendung</u>	<u>10</u>
<u>Darstellung des Eigenkapitalnachweises</u>	<u>10</u>
<u>Anhang der Jahresrechnung</u>	<u>11</u>
1 Angabe der Firma, Rechtsform und Sitz der Bank	11
2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	11
3 Erläuterungen zum Risikomanagement, insbesondere zur Behandlung des Zinsänderungsrisikos, anderer Marktrisiken und der Kreditrisiken	16
4 Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs	17
5 Erläuterung zur Bewertung der Deckungen, insbesondere zu wichtigen Kriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte	18
6 Erläuterung zur Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten inklusive der Erläuterung im Zusammenhang mit der Anwendung von Hedge Accounting	19
7 Erläuterung von wesentlichen Ereignissen nach dem Bilanzstichtag	19
8 Informationen zur Bilanz	20
9 Informationen zum Ausserbilanzgeschäft	30
10 Informationen zur Erfolgsrechnung	31
<u>Bericht der Revisionsstelle</u>	<u>33</u>
<u>Bankorgane</u>	<u>34</u>
<u>Offenlegungspflichten im Zusammenhang mit den Eigenmitteln und der Liquidität</u>	<u>35</u>
<u>Unsere Dienstleistungen</u>	<u>36</u>

Vorwort

Vorwort des Präsidenten



Marcel Mosimann
Präsident des Verwaltungsrates

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre Sehr geehrte Kundinnen und Kunden

„Grüezi mitenand“

Nach der Generalversammlung vom 25. April 2025 durfte ich das Ruder von meinem Vorgänger Rico A. Bischof übernehmen. Der Übergang verlief reibungslos. Rico hat seinen Rücktritt gut geplant und auch den Zeitpunkt bewusst gewählt. Die Bank war und ist sehr erfolgreich unterwegs und befindet sich in «ruhigen» Gewässern.

An dieser Stelle bedanke ich mich daher noch einmal ganz herzlich bei Rico für sein umsichtiges und akribisches Wirken zum Wohl unserer Bank.

Ein grosses Dankeschön richte ich aber auch an Sie: an unsere Aktionärinnen und Aktionäre, welche wie wir an die Berechtigung und den Erfolg einer kleinen Regionalbank glauben; an unsere Kundinnen und Kunden, welche die persönliche und freundliche Betreuung schätzen; an unseren Bankleiter Dominik Keller und unsere Mitarbeitenden, welche die täglichen Herausforderungen mit Einsatz und Kompetenz meistern. Das Team ist im letzten Jahr etwas gewachsen, darf aber weiterhin auf viele langjährige Kräfte zählen. Menschen und Menschlichkeit sind es letztlich auch, welche den Erfolg unserer Bank ausmachen.

Wir agieren weiterhin im regionalen Markt und bieten verständliche Dienstleistungen und Produkte an. Dieses einfache Geschäftsmodell vermag auf den ersten Blick etwas langweilig wirken und strahlt wenig Glamour aus. Es birgt aber auch weniger Risiken. Womit ich wieder bei den ruhigeren Gewässern bin. Wir machen, was wir verstehen und verstehen, was wir machen. Die Stromschnellen

und Untiefen des heimischen Gewässers sind uns bekannt, und wir lassen uns nicht von undurchsichtigen Verlockungen anziehen. Global bestehen verschiedene Tiefdruckgebiete, und vereinzelt Sturm tiefe prägen unsere Zeit. Gerade in unsicheren Zeiten können ein regionaler Fokus und persönliche Beziehungen ein Vorteil sein.

Diese Strategie hat uns wiederum ein vernünftiges Wachstum gebracht. Die Bilanzsumme ist um fast neun Millionen gewachsen. Wir weisen eine hohe Liquidität auf und können somit auch künftig Finanzierungen gewähren. Die Hypotheken sind mit über CHF 16 Mio. überdurchschnittlich gewachsen. Trotz des schönen Wachstums weisen wir nach wie vor einen sehr hohen Kundengelderdeckungsgrad auf. Unser Eigenkapital konnte weiter gestärkt werden und beträgt Ende Jahr gut CHF 36 Mio. Aufgrund der Zinssituation konnte der Ertrag nicht ganz an die vergangenen Rekordwerte anknüpfen. Es resultiert dennoch ein sehr erfreuliches Ergebnis. Dies ermöglicht die Entrichtung einer unveränderten Dividende. Auch in diesem Punkt erachten wir eine «langweilige» Dividendenpolitik mit einer langfristigen Wertsteigerung sinnvoller, als kurzfristig höhere Ausschüttungen zu Lasten der Substanz vorzunehmen.

Für das laufende Jahr sind wir zuversichtlich, dass wiederum ein ansprechendes Ergebnis erzielt werden kann.

Wir freuen uns, wenn wir Sie an der Generalversammlung persönlich begrüßen dürfen oder Sie als Bankkundin oder Bankkunde mit unseren Dienstleistungen weiterhin unterstützen können.

Herzliche Grüsse
Marcel Mosimann

Lagebericht

Lagebericht der Bank

Wirtschaftliche Entwicklung

Weltwirtschaft

Die Notenbanken der Eurozone und der Schweiz senkten ihre Leitzinsen im Verlauf des Jahres 2025. Da die Zinsen im Euroraum zeitweise nahe an der Inflationsrate lagen, befand sich die EZB in einem Spannungsfeld zwischen Inflationsbekämpfung und konjunktureller Stabilisierung. In der Schweiz blieb die Geldpolitik gegen Jahresende zurückhaltend ausgerichtet. In den USA kam es trotz erhöhter Inflation zu geldpolitischen Lockerungen, unter anderem vor dem Hintergrund eines nachlassenden Arbeitsmarktes und zunehmenden politischen Drucks auf die US-Notenbank.

Künstliche Intelligenz blieb ein wesentlicher Treiber hoher Investitionen und trug zur positiven Entwicklung der Aktienmärkte bei. Gleichzeitig führten hohe Bewertungen, insbesondere in den USA, zu ausgeprägten Kursschwankungen. Zunehmend wirkten infrastrukturelle Einschränkungen wie begrenzte Baubewilligungen, Kapazitäten in der Datenübertragung sowie die Stromversorgung als dämpfende Faktoren. Versorgungs- und Kommunikationsunternehmen rückten dadurch stärker in den Fokus der Märkte.

Im September 2025 konnte sich der US-Kongress nicht auf ein neues Haushaltsbudget für das folgende Jahr einigen. In der Folge kam es aufgrund fehlender finanzieller Mittel zu einer teilweisen Einstellung des Betriebs der Bundesverwaltung und zur Zwangsbeurlaubung zahlreicher Angestellter. Ab dem 1. Oktober dauerte dieser Shutdown 43 Tage und stellte den längsten Stillstand in der Geschichte der Vereinigten Staaten dar. Erst durch das Einlenken einzelner demokratischer Abgeordneter konnte bis Ende Januar ein Übergangshaushalt verabschiedet werden. Der Stillstand belastete die wirtschaftliche Entwicklung, auch wenn im vierten Quartal weitgehend hohe Umsätze verzeichnet werden konnten.

Die Zollpolitik der US-Regierung prägte das wirtschaftliche Umfeld im Jahr 2025 wesentlich. Zölle wurden wiederholt als Verhandlungsinstrument eingesetzt und blieben schwer kalkulierbar. Trotz einzelner bilateraler Abkommen lagen die Zölle im Jahresvergleich deutlich höher und beeinträchtigten den internationalen Handel sowie das globale Wachstum. Die zeitweise erhöhte Kompromissbereitschaft der USA gegenüber Handelspartnern wie China verdeutlichte zugleich die Abhängigkeit der US-Wirtschaft von strategischen Rohstoffen, insbesondere seltenen Erden, deren eingeschränkte Verfügbarkeit den Technologie- und Rüstungssektor belastete.



Dominik Keller
Geschäftsführer

Schweizer Wirtschaft

In vielen Ländern, auch in der Schweiz, verlief die wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2025 je nach Branche unterschiedlich. Während der Dienstleistungssektor weiterhin ein solides Wachstum verzeichnete, befand sich die Industrie – mit Ausnahme der Pharmabranche – seit 2023 in einer Phase der Kontraktion. Erste Erholungstendenzen wurden im Berichtsjahr durch die US-Zollpolitik gedämpft. Die Schweizer Volkswirtschaft wurde hingegen durch einen robusten privaten Binnenkonsum gestützt.

Geld- und Kapitalmarkt

Am Anleihenmarkt spiegelten die erhöhten Renditen von Staatsanleihen die zunehmenden Diskussionen um die Staatsverschuldung wider. Hohe Defizite belasteten das Vertrauen in die öffentlichen Haushalte sowohl in den USA als auch in Europa. Besonders in Frankreich verschärfte politische Unsicherheiten und stockende Reformen die Haushaltsslage. Die Rendite zehnjähriger japanischer Staatsanleihen näherte sich im Jahresverlauf der Marke von 2 Prozent und erreichte damit den höchsten Stand seit rund 20 Jahren; dreissigjährige Anleihen stiegen auf rund 3,4 Prozent. Bei Unternehmensanleihen lagen die Risikoaufschläge auf historisch tiefen Niveaus.

Devisenmarkt

Der Euro-Franken-Kurs entwickelte sich im Jahr 2025 insgesamt stabil und bewegte sich in einer Bandbreite zwischen rund 0,92 und 0,98. Diese Entwicklung wurde wesentlich durch die weitgehend parallele Geldpolitik der beiden Notenbanken geprägt. Der US-Dollar wertete gegenüber dem Schweizer Franken im Jahresverlauf um rund 12 Prozent ab und bewegte sich mehrheitlich in einer Bandbreite zwischen 0,78 und 0,82.

Lagebericht

Aktien- und Rohstoffmärkte

Die globalen Aktienmärkte zeigten im Jahresverlauf 2025 eine erhöhte Volatilität. Ausschlaggebend waren insbesondere die US-Handelspolitik sowie – aus Sicht eines in Franken rechnenden Investors – die deutliche Abwertung des US-Dollars. Der Technologiesektor entwickelte sich weiterhin robust und leistete einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung der Aktienmärkte. Gleichzeitig verzeichneten auch Unternehmen der traditionellen Industrien eine zunehmende Gewindynamik. In der Eurozone und in der Schweiz lagen die Bewertungen unter jenen der USA.

An den Rohstoffmärkten entwickelten sich insbesondere die Edelmetalle positiv, begünstigt durch geopolitische Unsicherheiten und den schwächeren US-Dollar. Bei den Industriemetallen führten Versorgungsengpässe bei Aluminium und Kupfer zu steigenden Preisen. Demgegenüber belasteten höhere Fördermengen der OPEC+ die Preise für Energierohstoffe. Insgesamt näherten sich Angebot und Nachfrage im Jahresverlauf wieder an.

Geschäftsverlauf des Berichtsjahres und wirtschaftliche Lage unserer Bank

Bilanz

Sowohl aktiv- wie auch passivseitig hat sich die Bank positiv entwickelt. Die Bilanzsumme hat um CHF 8.8 Mio. bzw. 2.4% auf CHF 375.9 Mio. zugenommen.

Aktivgeschäft

Die Liquiditätslage ist weiterhin ausgezeichnet. Die flüssigen Mittel haben sich infolge des höheren Ausleihungsvolumen um CHF 3.1 Mio. auf CHF 62.9 Mio. reduziert. Trotz dieser Abnahme liegt die Liquidität mit einem Bilanzsummenanteil von 16.7% auf hohem Niveau und die regulatorischen Anforderungen werden deutlich übererfüllt. Durch die Rückführung von Baukrediten haben die Forderungen gegenüber Kunden um 11.0% abgenommen. Die rege Nachfrage nach Wohnbaufinanzierungen hat zu einer Zunahme bei den Hypotheken von CHF 16.3 Mio. bzw. 6.4% geführt. Das Wachstum bei den Kundenausleihungen beträgt somit CHF 14.5 Mio. bzw. 5.4%. Die Finanzanlagen wurden infolge abnehmender Obligationenrenditen bei Fälligkeit nur mehr zum Teil erneuert, weshalb eine Abnahme von CHF 3.3 Mio. resultiert. Unsere Bank hat sich an der neu gegründeten EFIAG Covered Bond AG beteiligt, weshalb die Beteiligungspositionen zugenommen haben. Die Sachanlagen haben mit den ordentlichen Abschreibungen auf dem Bankgebäude sowie unseren drei Mehrfamilienhäusern in der Überbauung «Räbgrueb» um TCHF 236 abgenommen.

Passivgeschäft

Die Verpflichtungen aus Kundeneinlagen haben um CHF 5.3 Mio. bzw. 2.2% zugenommen. Die höher verzinsten Kassenobligationen sind um CHF 1.5 Mio. bzw. 6.1% angestiegen. Das Wachstum der Kundengelder fällt mit insgesamt CHF 6.8 Mio. erfreulich aus. Da die Zunahme bei den Ausleihungen höher ausgefallen ist, hat der Kundengelderdeckungsgrad abgenommen. Dieser verbleibt mit 97.0% aber weiter auf überdurchschnittlichem Niveau. Zwecks Zinsabsicherung wurden im Berichtsjahr in bescheidenem Umfang zusätzliche Refinanzierungsgelder via Pfandbriefdarlehen aufgenommen.

Eigenkapitalbasis

Die anrechenbaren Eigenmittel betragen per Stichtag CHF 35.2 Mio. Damit verfügt die Bank unverändert über eine äusserst starke Kapitalbasis. Die vereinfachte Leverage Ratio beträgt 9.1%.

Erfolgsrechnung

Im Jahresverlauf hat die SNB die im Jahr 2024 begonnene Serie mit Zinssenkungen fortgeführt, und der Leitzins wurde Mitte Jahr auf 0% reduziert. Mit dem abnehmenden Zinsniveau haben sich die Konditionenbeiträge in unserem Kerngeschäft, dem Zinsengeschäft, reduziert. Das operative Ergebnis liegt deshalb unter Vorjahr. Die Cost-Income-Ratio (Verhältnis Geschäftsaufwand zum operativen Betriebserfolg) beträgt ansprechende 51.6% und bestätigt eine hohe Effizienz.

Betriebserfolg

Das Zinsengeschäft stellt mit einem Anteil von rund 70% unverändert unsere bedeutendste Ertragskomponente dar. Mit abnehmenden Erträgen aus der verzinsten Liquidität sowie den tieferen Zinsmargen hat der Brutto-Zinserfolg um 6.3% abgenommen. Da die Veränderung bei den ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen im Berichtsjahr positiv ausgefallen ist und Wertberichtigungen aufgelöst werden konnten, fällt der Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft gegenüber Vorjahr nur um 4.8% geringer aus.

Die Entwicklung im indifferenten Geschäft ist erneut erfreulich ausgefallen. Im Wertschriften- und Anlagegeschäft konnte von der regen Handelstätigkeit sowie der positiven Entwicklung der Aktienbörsen profitiert werden. Mit den gesteigerten Erträgen im übrigen Dienstleistungsgeschäft resultiert im Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft ein um 6.8% höheres Ergebnis. Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft liegt dank höherer Devisenerträge mit 4.7% über dem Vorjahr. Der Beteiligungsertrag und der Liegenschaftserfolg liegen im Rahmen der Erwartungen. Da im Vorjahr mit dem Gewinn aus dem Verkauf einer in den Finanzan-

lagen gehaltenen Eigentumswohnung ein einmaliger Ertrag resultierte, fällt das Ergebnis im übrigen ordentlichen Erfolg dagegen um TCHF 210 tiefer aus.

Infolge tieferer Zinserträge sowie dem Einmaleffekt aus vorerwähntem Finanzanlagenverkauf im Vorjahr liegt der operative Betriebserfolg bei CHF 5.2 Mio. und damit um rund TCHF 350 unter dem Rekordwert des Vorjahres.

Geschäftsaufwand

Aufgrund erhöhter Geschäftsvolumen und zwecks Sicherstellung von Stellvertretungen wurde der Personalbestand in den vergangenen Jahren ausgebaut. Der Personalaufwand fällt im Berichtsjahr um 2.7% höher aus. Dagegen konnte der Sachaufwand trotz hohen Kostendrucks im Jahr 2025 stabil gehalten werden. Der Geschäftsaufwand fällt insgesamt um TCHF 27 bzw. 1.0% höher aus. Trotz dieses Kostenanstiegs liegt die Cost-Income-Ratio mit einem Wert von 51.6% weiterhin auf einem sehr guten Niveau.

Abschreibungen

Die Abschreibungen belaufen sich auf TCHF 524 und beinhalten vor allem die planmässigen Abschreibungen auf dem Bankgebäude, den Mietliegenschaften «Räbgrueb» sowie auf verschiedensten Weiterentwicklungsprojekten.

Geschäftserfolg / Jahresgewinn

Der Geschäftserfolg fällt mit den erwähnten geringeren Zinseinnahmen sowie dem Einmaleffekt mit dem Finanzanlagenverkauf im Vorjahr um TCHF 398 bzw. 16.5% tiefer aus. Das gute Ergebnis erlaubt wiederum die Bildung von Reserven für allgemeine Bankrisiken im stattlichen Umfang von TCHF 950. Nach Berücksichtigung des gesunkenen Steueraufwandes im Umfang von TCHF 259 (VJ TCHF 301) resultiert ein um lediglich 0.2% tieferer Jahresgewinn von TCHF 803.

Erstellung des Jahresabschlusses

Mittels eines bewährten internen Kontrollsystems stellen wir sicher, dass die Jahresrechnung unserer Bank vollständig und richtig dargestellt wird. Die vorliegende Jahresrechnung wurde am 19.01.2026 vom Verwaltungsrat genehmigt.

Obligationenrechtliche Revision

Die obligationenrechtliche Revisionsstelle hat nach Massgabe der entsprechenden Vorgaben eine obligationenrechtliche Revision durchgeführt. Wir verweisen auf den Revisionsbericht (vergleiche Seite 33), welcher weder Vorbehalte noch Einschränkungen enthält.

Aktuelle Situation in Bezug auf ausgewählte aufsichtsrechtliche Themen (Stand: 31. Dezember 2025)

Starke Eigenkapitalbasis

Das Eigenkapital vor Gewinnverwendung beläuft sich auf rund CHF 36.1 Mio., was 9.6% der Bilanzsumme entspricht. Die vereinfachte Leverage Ratio (ungewichtete Eigenmittelquote) erreicht per Ende 2025 einen im Quervergleich guten Wert von 9.1%.

Ausgezeichnete Liquidität

Die Bank verfügt über eine hohe Liquidität. Die regulatorische Kennzahl LCR (Liquidity Coverage Ratio) wurde während dem gesamten Berichtsjahr deutlich übertroffen. Im 4. Quartal lag diese im Durchschnitt bei 205.3% (regulatorisches Erfordernis: 100%).

Für weitere Details verweisen wir auf die Offenlegung der Kennzahlen zur LCR auf Seite 35.

Teilnehmerin am Kleinbankenregime FINMA

Die Bank in Zuzwil AG erfüllt die Anforderungen und ist Teilnehmerin am Kleinbankenregime. Die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA verfolgt mit der Idee des Kleinbankenregimes das Ziel, die Effizienz von Regulierung und Aufsicht für kleine, solide Institute zu erhöhen und unnötige administrative Belastungen solcher Institute zu vermeiden, ohne deren Stabilität und Sicherheitsniveau zu gefährden.

Mitarbeitende (Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt)

Per Ende 2025 arbeiteten 14 Mitarbeitende für unser Institut, mit umgerechnet 8.9 Vollzeitstellen (Vorjahr 8.6).

Die Lehrlingsausbildung hat bei unserer Bank eine langjährige Tradition. Per Ende 2025 beschäftigen wir zwei Auszubildende. Motivierte und zufriedene Mitarbeitende sind der Schlüssel zum Erfolg. Wir unterstützen deshalb aktiv und zielgerichtet die ständige Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden.

Wir danken an dieser Stelle unseren Mitarbeitenden für deren vorbildlichen und engagierten Einsatz im vergangenen Jahr, welcher zur Erreichung eines weiteren ausgezeichneten Ergebnisses verholfen hat.

Risikobeurteilung

Die Bank verfolgt eine nachhaltige und vorsichtige Risikopolitik. Sie achtet auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiko und Ertrag und steuert die Risiken aktiv. Es handelt sich hierbei um die Kreditrisiken, Markt- und Zinsrisiken, Liquiditätsrisiken, Länderrisi-

Lagebericht

ken und operationellen Risiken. Dabei wurden die risikomindernden Massnahmen und die internen Kontrollen inkl. Berichtswesen in die Beurteilung einbezogen. Ausserdem wurde ein besonderes Augenmerk auf die Sicherstellung der laufenden Überwachung und Bewertung der Auswirkungen dieser wesentlichen Risiken auf die Jahresrechnung gelegt.

Die Kredit- und Marktrisikopolitik, wird vom Verwaltungsrat periodisch auf ihre Angemessenheit überprüft und bildet die Basis für das Risikomanagement. Für einzelne Risiken werden klare Grenzen gesetzt, deren Einhaltung laufend überwacht wird.

Weitere Ausführungen zum Risikomanagement sind in den Erläuterungen auf Seite 16 enthalten.

Angaben zum Bilanzgeschäft

Unsere Bank ist zur Hauptsache im Bilanzgeschäft tätig und bietet bankübliche Produkte an.

Innovation und Projekte

In Zusammenarbeit mit Partnern sind wir bestrebt, die heutigen Produkte und Dienstleistungen zu überprüfen, zu optimieren und unter Beachtung des Kosten-/Nutzenaspekts laufend den Bedürfnissen unserer Kunden anzupassen.

Gezielte Investitionen in die Digitalisierung

Der gezielte Ausbau der Digitalisierung auf unserer Serviceplattform zeigte bei mehreren Schlüsselprojekten bedeutende Fortschritte. Dazu zählen die umfassenden Projektarbeiten für die Einführung einer modernen Mobile- und e-Banking-Lösung sowie einer prozessunterstützenden Beratungslösung. Im Bereich Payments setzen alle Plattformbanken auf die standardisierte Open-Banking-Lösung bLink von SIX Group. Diese Investitionen erhöhen die Sicherheit, ermöglichen optimierte sowie schnellere Abwicklungsprozesse und erfüllen die heutigen und zukünftigen Anforderungen der Kundinnen und Kunden an das digitale Angebot.

Ausbau des Cyber-Risikomanagements und des Abwehrdispositivs

Im Zentrum der Weiterentwicklung stand der operative Ausbau des Cyber-Risikomanagements. Das integrierte Cyber-Risikomanagement-Paket der Serviceplattform fungiert als wesentliches Abwehrdispositiv und stärkt die Resilienz der IT-Security durch einen systematischen, mehrstufigen Ansatz. Neben klassischen Schutzmechanismen rücken verstärkt proaktive Massnahmen in den Fokus: Potenzielle Gefahrenquellen werden frühzeitig identifiziert, und jährliche «Attack Simulations» sowie gezielte Schwachstellenanalysen überprüfen die Effektivität der bestehenden Sicherheits-

vorkehrungen. Die daraus abgeleiteten Optimierungen fliessen direkt in die Weiterentwicklung der Schutzarchitektur ein und erhöhen die Widerstandsfähigkeit gegenüber aktuellen und künftigen Bedrohungen. Die klare Priorisierung von Prävention, Reaktionsfähigkeit und kontinuierlicher Weiterentwicklung bleibt dabei ein wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmensstrategie.

Unser Nachhaltigkeitsverständnis

Unsere Bank lebt den Grundsatz «Von der Region – für die Region». Unser gesamtes Handeln erfolgt im Bewusstsein der Nachhaltigkeit und unserer unternehmerischen, sozialen und öffentlichen Verantwortung.

Der Fokus liegt dabei auf dem Einsatz zugunsten unserer Kundinnen und Kunden, dem verantwortungsvollen Verhalten gegenüber unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, der Verankerung in Gesellschaft und Region, sowie dem sorgsamen Umgang mit unserer Umwelt.

Der Finanzsektor und damit auch die Bank in Zuzwil spielen beim Übergang in eine nachhaltige Zukunft eine wichtige Rolle. Im Hypothekengeschäft werden Kunden ganzheitlich zu energetischen Sanierungen beraten. Ergänzend dazu werden die Grundlagen geschaffen, um den CO₂-Abdruck des Hypothekarportfolios für Wohngebäude zu ermitteln.

Aussergewöhnliche Ereignisse im Berichtsjahr

Es sind keine aussergewöhnlichen Ereignisse zu verzeichnen.

Ausblick (Zukunftsaussichten)

Das Wirtschaftswachstum für 2026 wird insgesamt als moderat eingeschätzt. Das globale Wachstum dürfte bei rund 3 % liegen, getragen vor allem von den USA, während der Europaraum und die Schweiz ein verhaltenes Wachstum von jeweils rund 1 % erwarten lassen. Sinkender Inflationsdruck und eine weiter unterstützende Geldpolitik, insbesondere in den USA, bilden ein günstiges konjunkturelles Umfeld, auch wenn geopolitische Unsicherheiten und Handelshemmnisse bremsend wirken.

An den Finanzmärkten bleiben die Rahmenbedingungen anspruchsvoll. Tiefe Risikoauflagen bei Unternehmensanleihen und hohe Staatsverschuldungen erfordern eine selektive Vorgehensweise. Aktien profitieren von stabilen Konjunkturaussichten, sinkenden Zinsen und attraktiven Dividendenrenditen, wobei erhöhte Volatilität nicht ausgeschlossen werden kann.

Unsere Bank weist mit einer ausgezeichneten Liquiditäts- und Eigenmittelsituation sowie moderaten Zinsrisiken eine gute Ausgangslage auf. Das grosse Vertrauen unserer Kundinnen und Kunden sowie unsere starke regionale Verankerung bilden dabei zusätzlich eine solide Grundlage. Die Chancen auf eine positive Weiterentwicklung sind intakt und wir sind zuversichtlich, dass wir weiterhin Mehrwerte für unsere Kundinnen und Kunden sowie Aktionärinnen und Aktionäre schaffen können.

Bilanz

Jahresrechnung / Bilanz

Aktiven	in CHF 1'000	
	Berichtsjahr	Vorjahr
Flüssige Mittel	62'863	65'938
Forderungen gegenüber Banken	2'445	1'621
Forderungen gegenüber Kunden	14'549	16'350
Hypothekarforderungen	269'720	253'381
Handelsgeschäft	0	0
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	0	47
Finanzanlagen	6'057	9'397
Aktive Rechnungsabgrenzungen	23	118
Beteiligungen	825	657
Sachanlagen	19'085	19'321
Immaterielle Werte	196	164
Sonstige Aktiven	114	109
Total Aktiven	375'877	367'103
Total nachrangige Forderungen	0	0
- davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	0	0
Passiven		
Verpflichtungen gegenüber Banken	0	89
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	249'430	244'081
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	0	0
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	0	0
Kassenobligationen	26'226	24'726
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	62'000	61'000
Passive Rechnungsabgrenzungen	1'191	1'145
Sonstige Passiven	104	262
Rückstellungen	809	988
Reserven für allgemeine Bankrisiken	13'980	13'030
Gesellschaftskapital	3'200	3'200
Gesetzliche Kapitalreserve	3'774	4'254
- davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen	2'876	3'356
Gesetzliche Gewinnreserve	2'799	2'797
Freiwillige Gewinnreserve	11'150	10'350
Eigene Kapitalanteile (Minusposition)	-50	-80
Gewinnvortrag	461	457
Gewinn (Periodenerfolg)	803	804
Total Passiven	375'877	367'103
Total nachrangige Verpflichtungen	0	0
- davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	0	0
Ausserbilanzgeschäfte		
Eventualverpflichtungen	2'851	2'847
Unwiderrufliche Zusagen	3'306	17'876
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	408	408
Verpflichtungskredite	0	0

Die in der Jahresrechnung aufgeführten Werte sind gerundet. Aus diesem Grund ist es möglich, dass Abweichungen zwischen Bilanz, Erfolgsrechnung und den Anhängen bestehen.

Erfolg

Erfolgsrechnung

	in CHF 1'000	
	Berichtsjahr	Vorjahr
Erfolg aus dem Zinsengeschäft		
Zins- und Diskontertrag	4'388	5'490
Zins- und Dividendertrag aus Handelsgeschäft	0	0
Zins- und Dividendertrag aus Finanzanlagen	100	135
Zinsaufwand	-862	-1'756
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	3'626	3'869
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsgeschäft	62	5
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft	3'688	3'874
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	275	249
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	23	20
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	277	269
Kommissionsaufwand	-34	-31
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	541	507
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	198	189
Übriger ordentlicher Erfolg		
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	0	217
Beteiligungsertrag	58	57
Liegenschaftenerfolg	759	753
Anderer ordentlicher Ertrag	0	0
Anderer ordentlicher Aufwand	0	0
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	817	1'027
Geschäftsaufwand		
Personalaufwand	-1'220	-1'188
Sachaufwand	-1'488	-1'493
Subtotal Geschäftsaufwand	-2'708	-2'681
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-524	-506
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	0	0
Geschäftserfolg	2'012	2'410
Ausserordentlicher Ertrag	0	0
Ausserordentlicher Aufwand	0	0
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-950	-1'305
Steuern	-259	-301
Gewinn (Periodenerfolg)	803	804

Gewinn / EK

Gewinnverwendung

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Gewinn (Periodenerfolg)	803	804
Gewinnvortrag	461	457
Bilanzgewinn	1'264	1'261
Entnahme aus gesetzlichen Kapitalreserven (Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen)	480	480
Total zur Verfügung der Generalversammlung	1'744	1'741
Gewinnverwendung		
- Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	0	0
- Zuweisung an freiwillige Gewinnreserve	-800	-800
- Dividendenausschüttung	-480	-480
- davon Ausschüttung aus gesetzlichen Kapitalreserven (Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen)	-480	-480
- Andere Gewinnverwendungen	0	0
Gewinnvortrag neu	464	461

Darstellung des Eigenkapitalnachweises

in CHF 1'000

	Gesellschaftskapital	Gesetzliche Kapitalreserve	Gesetzliche Gewinnreserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Freiwillige Gewinnreserve und Gewinnvortrag	Eigene Kapitalanteile (Minusposition)	Periodenerfolg	Total
Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode	3'200	4'254	2'797	13'030	10'807	-80	804	34'812
Dividenden und andere Ausschüttungen	0	-480	2	0	0	0	0	-478
Zuweisung an Reserven für allgemeine Bankrisiken	0	0	0	950	0	0	0	950
Zuweisung an gesetzliche und freiwillige Gewinnreserven	0	0	0	0	800	0	-800	0
Veränderung Gewinnvortrag	0	0	0	0	4	0	-4	0
Erwerb eigener Kapitalanteile	0	0	0	0	0	-109	0	-109
Veräusserung eigener Kapitalanteile	0	0	0	0	0	152	0	152
Gewinn aus Veräusserung eigener Kapitalanteile	0	0	0	0	0	-13	0	-13
Gewinn (Periodenerfolg)	0	0	0	0	0	0	803	803
Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode	3'200	3'774	2'799	13'980	11'611	-50	803	36'117

Anhang

Anhang der Jahresrechnung

1 Angabe der Firma, Rechtsform und Sitz der Bank

Die Bank in Zuzwil AG ist eine Aktiengesellschaft und hat ihren Sitz in Zuzwil.

Kleinbankenregime FINMA

Die Bank ist Teilnehmerin am Kleinbankenregime der Finanzmarktaufsicht FINMA. Mit Einhaltung der Kriterien können kleine, besonders liquide und gut kapitalisierte Banken von vereinfachten Anforderungen profitieren. Wir erhoffen uns, durch die Erleichterungen die Aufwände künftiger Regulierungsänderungen zu minimieren oder zu vermeiden.

Mitglied im Entris Aktionärspool

Die Bank ist Aktionärin der Entris Holding.

35 Regionalbanken sind Träger der Girozentrale, welche durch Entris Banking betrieben wird.

Gemeinsame IT-Strategie

Unsere Bank hat sich zusammen mit anderen Regionalbanken für eine IT-Multiprovider Strategie entschieden. Seit Anfang 2018 ist die Inventx AG unser IT-Provider für den Rechenzentrumsbetrieb und das Application Management. Die Swisscom, erbringt zusätzlich wesentliche IT-Leistungen für unsere Bank, so die individuelle Datenverarbeitung an den Arbeitsplätzen, den Betrieb der Firmen- und Fern-Netzwerke sowie die Verarbeitung des Zahlungsverkehrs und die Wertschriftenadministration.

Mit dieser IT-Multiprovider Strategie werden die steigenden Anforderungen an die Flexibilität und die Qualität der IT-Dienstleistungen sichergestellt.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlagen

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken, wie sie aus dem Bankengesetz, der Bankenverordnung, der Rechnungslegungsverordnung-

FINMA und den Ausführungsbestimmungen der FINMA hervorgehen, sowie den statutarischen Bestimmungen.

Allgemeine Grundsätze

Die Bank in Zuzwil erstellt einen statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung. Darin wird die wirtschaftliche Lage so dargestellt, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können.

Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgt in Landeswährung (Schweizer Franken).

Aktiven, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte werden in der Regel einzeln bewertet.

Die Verrechnung von Aktiven und Passiven sowie von Aufwand und Ertrag wird grundsätzlich nicht vorgenommen. Die Verrechnung von Forderungen und Verpflichtungen erfolgt nur in den folgenden Fällen:

- Bestände an eigenen Kassenobligationen werden mit der entsprechenden Passivposition verrechnet.
- Verrechnung von in der Berichtsperiode nicht erfolgswirksamen positiven und negativen Wertanpassungen im Ausgleichskonto.

Erfassung und Bilanzierung

Wir erfassen sämtliche Geschäftsvorfälle am Abschlussstag in den Büchern der Bank und berücksichtigen sie ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung.

Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt nach dem Abschlussstagsprinzip. Die abgeschlossenen Termingeschäfte werden bis zum Erfüllungstag zu Wiederbeschaffungswerten unter den Positionen „Positive“ resp. „Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente“ ausgewiesen.

Umrechnung von Fremdwährungen

Die Umrechnung von Bilanzpositionen, die in Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtagskurs-Methode. Transaktionen in fremder Währung werden zum Tageskurs der Transaktion umgerechnet. Effekte aus Fremdwährungsanpassungen werden in

Anhang

der Erfolgsrechnung (Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option») erfasst.

Für die Währungsumrechnung per Bilanzstichtag wurden folgende Fremdwährungskurse verwendet:

Währung	31.12.2025	31.12.2024
USD	0.7936	0.9052
EUR	0.9313	0.9388
GBP	1.0650	1.1355

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

Forderungen gegenüber Banken sowie Verpflichtungen gegenüber Banken

Forderungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst. Verpflichtungen gegenüber Banken werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallguthaben bzw. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften sowie Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften

Die ausgetauschten Barbeträge werden bilanzwirksam zum Nominalwert erfasst. Die Übertragung von Wertschriften löst keine bilanzwirksame Verbuchung aus, wenn die übertragende Partei wirtschaftlich die Verfügungsmacht über die mit den Wertschriften verbundenen Rechte behält. Die Weiterveräußerung von erhaltenen Wertschriften wird bilanzwirksam erfasst und als nicht-monetäre Verpflichtung zum Fair Value bilanziert.

Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen

Diese Positionen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst.

Wertberichtigungen für Ausfallrisiken

Für alle erkennbaren Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet. Eine Wertminderung liegt vor, wenn der voraussichtlich einbringbare Betrag (inklusive Berücksichtigung der Sicherheiten) den Buchwert der Forderung unterschreitet. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken

werden direkt von den entsprechenden Aktivpositionen abgezogen.

Gefährdet sind Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Gefährdete Forderungen werden ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet und unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners wertberichtigt. Die Bewertung erfolgt auf Einzelbasis und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Für die Risikovorsorge der nicht gefährdeten Forderungen nimmt unsere Bank das Wahlrecht gem. Art. 25, Abs. 3, RelV-FINMA in Anspruch und bildet Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken. Die Ermittlung der inhärenten Ausfallrisiken basiert auf Erfahrungswerten. Die Berechnung erfolgt nach einem systematischen Ansatz und die Wertminderung wird ebenfalls mit Wertberichtigungen abgedeckt.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung.

Für weitere Ausführungen im Zusammenhang mit den Wertberichtigungen für Ausfallrisiken wird auf den Abschnitt «Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» verwiesen.

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäften

Als Handelsgeschäft gelten Positionen, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren. Bei Abschluss einer Transaktion wird die Zuordnung zum Handelsgeschäft festgelegt und entsprechend dokumentiert.

Positionen des Handelsgeschäftes werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet. Bezüglich Fair Value stützen wir uns ausschliesslich auf einen an einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellten Preis ab.

Ist ausnahmsweise kein Fair Value ermittelbar, erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Niederstwertprinzip.

Die aus der Veräußerung oder Bewertung resultierenden Kursgewinne bzw. -verluste werden über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht. Zins- und Dividendenerträge aus Handelsbeständen in Wertschriften schreiben wir der Position «Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen» gut. Auf die Verrechnung der Refinanzierung der im Handelsgeschäft eingegangenen Positionen mit dem Zinsengeschäft wird verzichtet. Der Primärhandelserfolg aus dem Wertschriftenemissionsgeschäft wird in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente (Derivate)

Alle derivativen Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet. Der Bewertungserfolg von Handelsgeschäften wird erfolgswirksam in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» erfasst. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto erfasst, sofern keine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht wird. Wird bei einem Absicherungsgeschäft eine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht, ist die Wertänderung des Absicherungsgeschäfts über die gleiche Erfolgsposition zu erfassen. Im Falle von «Macro Hedges» im Zinsengeschäft kann der Saldo entweder in der Position «Zins- und Diskontertrag» oder in der Position «Zinsaufwand» erfasst werden.

Den Erfolg aus den für das Bilanzstrukturmanagement zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzten Derivaten ermitteln wir nach der «Accrual Methode». Dabei grenzen wir die Zinskomponente nach der Zinseszinsmethode über die Laufzeit bis zur Endfälligkeit ab. Die aufgelaufenen Zinsen auf der Absicherungsposition weisen wir im «Ausgleichskonto» unter der Position «Sonstigen Aktiven» bzw. «Sonstigen Passiven» aus.

Beim vorzeitigen Verkauf eines Zinsabsicherungsgeschäftes, dessen Erfolg nach der Accrual Methode ermittelt wurde, werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, behandeln wir im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte.

Finanzanlagen

Bei Schuldtiteln mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Anschaffungswert mit Abgrenzung des Agios bzw. Disagios (Zinskomponente) über die Laufzeit («Accrual Methode»). Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zu Lasten der Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht. Werden Schuldtitel vor der Endfälligkeit veräußert oder vorzeitig zurückbezahlt, werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Die Bewertung von Schuldtiteln ohne Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit (zur Veräußerung bestimmt) erfolgt nach dem Niederstwertprinzip.

Beteiligungstitel, Anteile von kollektiven Kapitalanlagen, eigene physische Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräußerung bestimmte Liegenschaften werden zum Niederstwert bewertet. Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräußerung bestimmten Liegenschaften wird der Niederstwert als der tiefere des Anschaffungswertes oder Liquidationswertes bestimmt. Bei einem Strukturierten Produkt werden das Basisinstrument und das Derivat grundsätzlich getrennt und jeweils separat bewertet. Das Basisinstrument wird zum Niederstwertprinzip bewertet und das Derivat zum Fair Value. Der gemeinsame Ausweis von Basisinstrument und Derivat erfolgt jeweils in der Position «Finanzanlagen».

Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, wird eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten verbucht, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der Folge wieder steigt. Der Saldo der Wertanpassungen wird über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Bei Veräußerung von Finanzanlagen, die nach dem Niederstwertprinzip bewertet werden, wird der gesamte realisierte Erfolg über die Position «Erfolg aus Veräußerung von Finanzanlagen» verbucht.

Aus dem Kreditgeschäft übernommene Liegenschaften, welche zur Veräußerung vorgesehen sind, werden in den Finanzanlagen bilanziert und nach dem Niederstwertprinzip bewertet, d.h. nach dem tieferen Wert von Anschaffungswert und Liquidationswert.

Anhang

Beteiligungen

Als Beteiligungen gelten im Eigentum der Bank befindliche Anteile an Gesellschaften mit Infrastrukturcharakter sowie Beteiligungstitel, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, unabhängig des stimmberechtigten Anteils. Beteiligungen werden einzeln bewertet. Als gesetzlicher Höchstwert gilt der Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Werthaltigkeit wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Sachanlagen

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert, wenn sie einen Netto-Marktwert oder Nutzwert haben, während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden können und die Aktivierungsuntergrenze übersteigen. Investitionen in bestehenden Sachanlagen werden aktiviert, wenn dadurch der Markt- oder Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebensdauer wesentlich verlängert wird und sie die Aktivierungsuntergrenze übersteigen.

Sachanlagen werden einzeln bewertet und zu Anschaffungs- oder Herstellkosten erfasst. Bei der Folgebewertung werden Sachanlagen zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert.

Bei Liegenschaften erfolgen die Abschreibungen degressiv bis zum steuerlichen Endwert.

Bankgebäude und andere Liegenschaften	Abschreibungssatz
Bankgebäude und andere Liegenschaften (ohne Land)	1 - 3 %

Die Abschreibungen der übrigen Sachanlagen erfolgen planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Sachanlagekategorien beträgt:

Übrige Sachanlagen	Geschätzte Nutzungsdauer in Jahren
Einrichtungen	3 – 5 Jahre
Mobiliar	3 – 5 Jahre
Hardware	2 – 4 Jahre
Software	2 – 4 Jahre

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über «Ausserordentlicher Aufwand».

Immaterielle Werte

Erworbene immaterielle Werte werden aktiviert, wenn sie über mehrere Jahre einen für die Bank messbaren Nutzen bringen werden. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht aktiviert.

Immaterielle Werte werden einzeln bewertet. Der aktivierbare immaterielle Wert darf höchstens zu Anschaffungskosten erfasst werden. Bei der Folgebewertung werden immaterielle Werte zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bilanziert.

Bei der Bilanzierung immaterieller Werte muss die zukünftige Nutzungsdauer vorsichtig geschätzt werden. Immaterielle Werte werden planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Kategorien von immateriellen Werten beträgt:

Kategorie	Geschätzte Nutzungsdauer in Jahren
Patente, Lizenzen, Projekte und übrige immaterielle Werte	2 – 5 Jahre

Die Werthaltigkeit der immateriellen Werte wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen.

Kassenobligationen

Kassenobligationen werden zum Nennwert bilanziert.

Anleihen und Pfandbriefdarlehen

Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden zum Nominalwert erfasst. Voreinzahlungskommissionen im Zusammenhang mit Pfandbriefdarlehen werden als Zinskomponenten erachtet und über die Laufzeit des jeweiligen Pfandbriefdarlehens abgegrenzt («Accrual Methode»).

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber verlässlich schätzbar ist.

Die Höhe der Rückstellung wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beitragen. Der Betrag ist nach wirtschaftlichem Risiko abzuschätzen, wobei dieses so objektiv wie möglich berücksichtigt wird. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, ist der Rückstellungsbetrag zu diskontieren. Die Höhe der Rückstellung hat dem Erwartungswert der zukünftigen Mittelabflüsse zu entsprechen. Sie hat die Wahrscheinlichkeit und die Verlässlichkeit dieser Geldabflüsse zu berücksichtigen.

Für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften in den Positionen Eventualverpflichtungen bzw. Unwiderrufliche Zusagen, für die noch keine Rückstellungen für wahrscheinliche Verpflichtungen (Art 28, Abs. 1 RelV-FINMA) vorhanden sind, werden zusätzliche Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet.

Die Unterposition «Übrige Rückstellungen» kann stille Reserven enthalten.

Vorsorgeverpflichtungen

Die Offenlegung und Bewertung der wirtschaftlichen Auswirkungen von Vorsorgeeinrichtungen auf die Bank erfolgt gemäss den Rechnungslegungsvorschriften der FINMA, die sich auf die Swiss GAAP FER 16 abstützt.

Steuern

Die laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern auf dem entsprechenden Periodenerfolg und dem massgebenden Kapital werden in Übereinstimmung mit den jeweiligen steuerlichen Ermittlungsvorschriften errechnet. Verpflichtungen aus laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern sind unter der Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen.

Latente Ertragssteuern werden nicht ermittelt und erfasst.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Bilanzierung erfolgt zum Nennwert. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind teilweise versteuert und Bestandteil des Eigenkapitals.

Eigene Kapitalanteile

Positionen in eigenen Kapitalanteilen werden als Minusposition im Eigenkapital erfasst und ausgewiesen.

Der Kauf eigener Kapitalanteile wird im Erwerbszeitpunkt grundsätzlich zu Anschaffungswerten erfasst. Diese entsprechen dem Fair Value der Mittel, die der Gegenpartei zur Begleichung übergeben werden.

Die Bilanzierung der eigenen Kapitalanteile erfolgt zum durchschnittlichen Anschaffungswert (gewichtete Durchschnittsmethode).

Im Falle einer Veräusserung eigener Kapitalanteile wird eine allfällige realisierte Differenz zwischen den zufließenden Mitteln und dem Buchwert der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» gutgeschrieben bzw. belastet.

Die Dividende auf eigenen Kapitalanteilen wird der Position «Gesetzliche Gewinnreserve» gutgeschrieben.

Anhang

Eigenkapitaltransaktionskosten werden erfolgswirksam (Position «Sachaufwand») erfasst.

Ausserbilanzgeschäfte

Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert erfasst. Für erkennbare Verlustrisiken werden auf der Passivseite der Bilanz Rückstellungen gebildet.

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze bleiben im Vergleich mit dem Geschäftsjahr 2024 unverändert gültig.

3 Erläuterungen zum Risikomanagement, insbesondere zur Behandlung des Zinsänderungsrisikos, anderer Marktrisiken und der Kreditrisiken

Bilanzgeschäft

Das Zinsdifferenzgeschäft bildet unsere Hauptertragsquelle. Im Vordergrund steht dabei das Kundengeschäft. Die Ausleihungen erfolgen vorwiegend auf hypothekarisch gedeckter Basis. Hauptsächlich finanzieren wir Wohnbauten. Das Gewerbe beansprucht kommerzielle Kredite in der Regel gegen Deckung. Das Interbankengeschäft betreiben wir hauptsächlich für kurzfristige Anlagen unserer Liquidität. Den langfristigen Finanzbedarf decken wir am Kapitalmarkt ab. Wir sind Mitglied der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute und der Emissions- und Finanz AG (EFIAG) und können so regelmässig an Emissionen von Anleihen partizipieren. In den Finanzanlagen halten wir börsengehandelte Obligationen mit mittel- bis langfristigem Anlagehorizont.

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft umfasst hauptsächlich das Wertschriften- und Anlagegeschäft sowie den Zahlungsverkehr. Die Dienstleistungen werden hauptsächlich von Privatkunden beansprucht.

Handelsgeschäft

Das Devisen- und Sortengeschäft sowie der Handel mit Edelmetallen erfolgen als Dienstleistung für die Kunden. Wir halten keine bedeutenden Eigenpositionen.

Übrige Geschäftsfelder

In der selbst genutzten Bankliegenschaft vermieten wir Wohnungen.

Risikobewirtschaftung

Der Verwaltungsrat befasst sich regelmässig mit den wesentlichen Risiken, denen die Bank ausgesetzt ist. Es handelt sich hierbei um Kreditrisiken, Markt- und Zinsrisiken, Liquiditätsrisiken, Länderrisiken und operationelle Risiken. Dabei hat er die risikomindernden Massnahmen und die internen Kontrollen inkl. Berichtswesen in die Beurteilung einbezogen. Ausserdem hat er ein besonderes Augenmerk darauf gelegt, dass die laufende Überwachung und Bewertung der Auswirkungen dieser wesentlichen Risiken auf die Jahresrechnung sichergestellt sind.

Kredit- und Gegenparteirisiken

Sämtliche Kreditpositionen bewerten wir mit dem Kunden-Rating-System «CreditMaster». Dieses ermöglicht, Schuldner nach Risikokategorien einzustufen. Das Rating-System umfasst zwölf Rating-Stufen, wobei wir für Privatkunden und für Firmenkunden unterschiedliche Beurteilungskriterien anwenden. Für einzelne Gegenparteien, insbesondere für Bankendebitoren, findet ein Kreditlimiten-System Anwendung.

Marktrisiken

Das durch Veränderung von Marktpreisen (Aktien, Zinssätze, Wechselkurse etc.) bestehende Risiko erfassen und steuern wir mit dem Einsatz von speziellen Modellen wie Value-at-Risk- und Szenario-Modell sowie mit laufenden Reportings. Regelmässige Ertragssimulationen und Stress-Tests ergänzen die laufende Überwachung.

Länderrisiken

Es bestehen zur Zeit keine Länderrisiken.

Zinsänderungsrisiken

Die Zinsänderungsrisiken aus dem Bilanzgeschäft ergeben sich als Folge unterschiedlicher Fälligkeiten der Aktiven und Passiven. Periodisch ermitteln wir diese Risiken mit einem zugekauften EDV-Tool. Zur Begrenzung dieser Risiken hat der Verwaltungsrat Risikotoleranzgrenzen festgelegt. Allfällige Ungleichgewichte sichern wir mit klassischen Bilanzgeschäften oder derivativen Finanzinstrumenten wie Swaps, Optionen etc. ab. Der Verwaltungsrat hat zu diesem Zweck die Geschäftsleitung in definiertem Rahmen ermächtigt, ergänzend derivative Finanzinstrumente einzusetzen.

Liquiditätsrisiken

Wir überwachen und gewährleisten die Zahlungsbereitschaft im Rahmen der bankengesetzlichen Bestimmungen. Um die neuen qualitativen und quantitativen Anforderungen an das Liquiditätsmanagement zu erfüllen, setzen wir angemessene Instrumente zur

Identifizierung, Messung, Überwachung und Steuerung von Liquiditätsrisiken ein.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken werden definiert als «Gefahren von unmittelbaren oder mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten». Wir erheben regelmässig mögliche Ereignisse und beurteilen sie hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und allfälliger Auswirkungen. Die bewerteten Risiken begrenzen wir mit geeigneten Massnahmen, beispielsweise mit einem wirksamen internen Kontrollsystem, einem optimalen Gestalten der Geschäftsprozesse, einer angemessenen ausgelegten Infrastruktur, entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen sowie einem Risikotransfer an Versicherer. Die interne Revision prüft die interne Kontrolle regelmässig und rapportiert dem Verwaltungsrat über ihre Arbeiten.

Compliance und rechtliche Risiken

Wir stellen mit einer Compliance-Funktion sicher, dass die Geschäftstätigkeit in Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzinstitutes steht. Wir sorgen dafür, dass die Weisungen und Reglemente an die regulatorischen Entwicklungen angepasst und auch eingehalten werden. Dabei werden wir von der Equilas AG unterstützt. Um rechtlichen Risiken vorzubeugen, setzen wir standardisierte Dokumente ein. Bei Bedarf ziehen wir externe Rechtsberater bei.

Risikokontrolle

Wir überwachen und beurteilen die Risikolage der Bank, das Einhalten der Grundsätze der verabschiedeten Risikopolitik, die Umsetzung und die Zielerreichung des Risikomanagements sowie das Einhalten der gesetzlichen Finanzlimiten der Bank. Die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat erhalten periodisch Bericht über die Risikolage der Bank.

4 Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

4.1 Einleitung

Unsere Bank wird von der FINMA der Aufsichtskategorie 5 zugeteilt. Als Institut dieser Kategorie ist unsere Bank gem. Art. 25 RelV-FINMA verpflichtet, Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht

gefährdeten Forderungen für latente Ausfallrisiken zu bilden. Unsere Bank hat beschlossen, diese Wertberichtigungen gem. Art. 25, Abs. 3, RelV-FINMA als Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken zu bilden. Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken werden auf den Bilanzpositionen «Forderungen gegenüber Kunden» und «Hypothekarforderungen» gebildet.

4.2 Messung und Bewirtschaftung der Ausfallrisiken

Zur Messung und Bewirtschaftung des Ausfallrisikos stuft unsere Bank ihre Kredite in ein Kunden-Rating-System ein. Dazu wird das Rating-System «CreditMaster» verwendet. Das Kunden-Rating-System umfasst insgesamt zwölf Rating-Klassen. Die Rating-Klassen unterteilen sich wie folgt:

- Rating-Klassen 1 bis 7: Der Schuldendienst wird geleistet, die Belehnung der Sicherheiten ist angemessen und die Rückzahlung des Kredites erscheint nicht gefährdet. Für diese Forderungen werden keine Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet.
- Rating-Klassen 8-10: Forderungen mit erhöhter Risikoexposition. Es werden Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet, siehe Kapitel 4.4
- Rating-Klassen 11-12: Gefährdete Forderungen. Es werden Einzelwertberichtigungen gebildet, siehe Kapitel 4.3

4.3 Wertberichtigungen für Ausfallrisiken von gefährdeten Forderungen

Forderungen der Rating-Klassen 11 und 12 gelten als gefährdet, das heisst, es ist unwahrscheinlich, dass der Schuldner seinen künftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Solche Forderungen werden auf Einzelbasis bewertet, wobei ebenfalls die Schuldnerbonität und die Qualität der Sicherheiten beurteilt werden. Dabei kommt ein ermittelter Liquidationswert zur Anwendung. Da die Rückführung der Forderung ausschliesslich von der Verwertung der Sicherheiten abhängig ist, wird der ungedeckte Teil vollumfänglich wertberichtigt. Gefährdete Forderungen werden wiederum als vollwertig eingestuft, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen und weiteren Bonitätskriterien erfüllt werden.

4.4 Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken

Bei Forderungen der Rating-Klassen 8 bis 10 besteht ein erhöhtes inhärentes Risiko, dass es zu einem Verlust kommen könnte. Die Risikobeträge entsprechen den unter Berücksichtigung der Sicher-

Anhang

heiten ermittelten Blankoanteile je Kreditposition. Abhängig von der jeweiligen Ratingklasse und der Kundeneinteilung (private bzw. kommerzielle Kunden) werden Wertberichtigungssätze zwischen 25% und 75% angewendet.

4.5 Kreditlimiten

Bei Kontokorrentkrediten mit einer Kreditlimite wird bezüglich der Aussetzung von Wertberichtigungen für Ausfallrisiken die Option gemäss FINMA-RS 2020/1, Rz 16-20 in Anspruch genommen. Die erstmalige sowie spätere Bildung der Risikovorsorge erfolgt gesamthaft (d.h. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken für die effektive Benützung und Rückstellungen für die nicht ausgeschöpfte Kreditlimite) über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Jeweils monatlich erfolgt danach eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen Wertberichtigungen und Rückstellungen, damit die veränderte Ausschöpfung der jeweiligen Kreditlimiten auch innerhalb der Bilanz korrigiert werden kann. Auflösungen von freierwerdenden Wertberichtigungen oder Rückstellungen werden ebenfalls über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» vorgenommen.

4.6 Vereinnahmung Zinsen und Kommissionen

Nicht als Zinsertrag zu vereinnahmen sind Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und entsprechende Kommissionen, die überfällig sind. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind. Die überfälligen Zinsen werden nach dem Bruttoprinzip ermittelt.

Im Fall von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist.

4.7 Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften

Für die Bildung der Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften werden die gleichen Abläufe, Systeme und Methoden verwendet wie für die Bildung von Wertberichtigungen auf gefährdeten und nicht gefährdeten Forderungen.

4.8 Verwendung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken

Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken können insbesondere in einer Krisensituation für die Bildung von Einzelwertberichtigungen auf gefährdeten Forderungen und

für Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften verwendet werden, ohne dass die Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken sofort wieder aufgebaut werden.

Unsere Bank evaluiert bei einem ausserordentlich hohen Bedarf an Einzelwertberichtigungen für gefährdete Forderungen, ob sie die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken zur Deckung der notwendigen Einzelwertberichtigungen und –rückstellungen verwenden will.

Als ausserordentlich hoch wird der Bedarf an Einzelwertberichtigungen und –rückstellungen angesehen, wenn dieser 2% der Position «Total Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode» im Eigenkapitalnachweis übersteigt.

Im Berichtsjahr wurden die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken nicht zur Deckung von Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen verwendet.

4.9 Unterdeckung und Wiederaufbau

Führt die Verwendung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken ohne sofortigen Wiederaufbau zu einer Unterdeckung, wird diese Unterdeckung innerhalb von maximal fünf Geschäftsjahren durch einen Wiederaufbau beseitigt. Per Bilanzstichtag besteht keine Unterdeckung.

5 Erläuterung zur Bewertung der Deckungen, insbesondere zu wichtigen Kriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte

Die Bewertungen der Objekte bei hypothekarisch gedeckten Krediten erfolgen in Abhängigkeit von der Nutzung der Objekte sowie der Objektarten. Die Beurteilung von selbst genutztem Wohneigentum basiert in der Regel auf dem hedonischen Bewertungsmodell. Eine Liegenschaft wird dabei mit tausenden, in den letzten Monaten gehandelten Objekten verglichen und der Preis statistisch ermittelt.

Bei Renditeliegenschaften wird der Immobilienwert in der Regel anhand eines Kapitalisierungsmodells bestimmt. Dabei werden die nachhaltigen Mieteinnahmen aus dem Objekt einbezogen und daraus der Ertragswert als massgebliche Grösse ermittelt.

Sofern die Fortführung des Kreditengagements nicht mehr gegeben ist, erfolgt die Bewertung der Liegenschaft zum Liquidationswert. Als Belehnungsbasis wendet unsere Bank den niedrigsten Wert an, der sich aus der internen Bewertung, dem Kaufpreis und einer allfälligen externen Schätzung ergibt.

6 Erläuterung zur Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten inklusive der Erläuterung im Zusammenhang mit der Anwendung von Hedge Accounting

Die Bank kann im Auftrag und auf Rechnung von Kunden auf gesicherter Basis Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten durchführen. Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten auf Rechnung der Bank, mit Ausnahme von Devisentermingeschäften, sind grundsätzlich nicht vorgesehen.

Die Bank kann derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset and Liability Managements zur Steuerung der Bilanz bzw. Absicherung von Zinsänderungsrisiken einsetzen (Absicherungsgeschäfte). Handlungsbedarf kann sich insbesondere dann ergeben, wenn die Einhaltung der von der Bank im Management der Zinsänderungsrisiken definierten Risikotoleranzen gefährdet sein könnte. Ob und in welchem Umfang derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden sollen, wird jeweils auf der Basis von entsprechenden Auswertungen im Rahmen monatlicher ALM-Analysen entschieden.

Sicherungsbeziehungen sowie Risikomanagementziele und –strategien dokumentieren wir beim Abschluss der jeweiligen derivativen Absicherungsgeschäfte. Wir überprüfen mindestens an jedem Bilanzstichtag die Effektivität der Sicherungsbeziehung. Dabei wird jeweils beurteilt, wie sich die aktuelle Situation bezüglich Zinsänderungsrisiken kalkulatorisch ohne und effektiv mit Absicherungsinstrumenten präsentiert und entsprechend abgeglichen. Von einer Effektivität der Sicherungsbeziehung ist immer dann auszugehen, wenn durch die eingesetzten Absicherungsinstrumente das Zinsänderungsrisiko, welchem sich die Bank aussetzt, entsprechend dem beabsichtigten Zweck beim Abschluss der Sicherungsbeziehung reduziert werden kann.

7 Erläuterung von wesentlichen Ereignissen nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank haben.

Anhang

8 Informationen zur Bilanz

8.1 Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie gefährdete Forderungen

8.1.1 Darstellung der Deckungen von Forderungen

		Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Deckungsart Ohne Deckung	in CHF 1'000 Total
Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)					
Forderungen gegenüber Kunden		3'953	5'564	5'521	15'038
Hypothekarforderungen					
- Wohnliegenschaften		235'025	0	1'226	236'251
- Büro- und Geschäftshäuser		0	0	0	0
- Gewerbe und Industrie		21'584	0	1'587	23'171
- Übrige		13'111	0	0	13'111
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	Berichtsjahr	273'673	5'564	8'334	287'571
	Vorjahr	257'546	8'801	6'569	272'916
Total der mit den Ausleihungen verrechneten Wertberichtigungen		0	0	3'302	3'302
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	Berichtsjahr	273'673	5'564	5'032	284'269
	Vorjahr	257'546	8'801	3'384	269'731
Ausserbilanz					
Eventualverpflichtungen		0	86	2'765	2'851
Unwiderrufliche Zusagen		1'350	0	1'956	3'306
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen		0	0	408	408
Total Ausserbilanz	Berichtsjahr	1'350	86	5'129	6'565
	Vorjahr	15'934	86	5'111	21'131

8.1.2 Angaben zu gefährdeten Forderungen

		in CHF 1'000			
		Bruttoschuld- betrag	Geschätzte Ver- wertungserlöse der Sicherheiten	Nettoschuld- betrag	Einzelwert- berichtigungen
Gefährdete Forderungen	Berichtsjahr	1'266	789	477	477
	Vorjahr	1'305	820	485	485

8.2 Aufgliederung des Handelsgeschäftes und der übrigen Finanzinstrumente mit Fair-Value- Bewertung (Aktiven und Passiven)

Wie im Vorjahr bestanden im Berichtsjahr keine Handelsgeschäfte und auch keine übrigen Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung.

Anhang

8.3 Darstellung der derivativen Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

in CHF 1'000

		Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
		Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen
Devisen / Edelmetalle							
- Terminkontrakte		0	0	0	0	0	0
Zinsinstrumente							
- Swaps		0	0	0	0	0	0
Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge:	Berichtsjahr	0	0	0	0	0	0
	Vorjahr	0	0	0	47	0	5'000
					Positive Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)	Negative Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)	
Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge:	Berichtsjahr				0	0	0
	Vorjahr				47	0	0
Aufgliederung nach Gegenparteien:							
			Zentrale Clearingstellen	Banken und Wertpapierhäuser	Übrige Kunden		
Positive Wiederbeschaffungswerte (nach Berücksichtigung der Nettingverträge)	Berichtsjahr		0	0	0		
	Vorjahr		0	47	0		

8.4 Aufgliederung der Finanzanlagen

in CHF 1'000

	Buchwert		Fair Value	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Schuldtitel	5'493	8'830	5'523	8'852
- davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	5'493	8'830	5'523	8'852
- davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt)	0	0	0	0
Beteiligungstitel	264	264	932	890
- davon qualifizierte Beteiligungen*	0	0	0	0
Edelmetalle	0	3	0	3
Liegenschaften	300	300	300	300
Total	6'057	9'397	6'755	10'045
- davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	2'042	4'729	0	0

* Mindestens 10 % des Kapitals oder der Stimmen

8.5 Darstellung der Beteiligungen

in CHF 1'000

	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Wertberichtigungen	Buchwert Ende Vorjahr	Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Wertberichtigungen	Berichtsjahr	
								Buchwert Ende Berichtsjahr	Marktwert
Beteiligungen									
- mit Kurswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- ohne Kurswert	888	-231	657	0	168	0	0	825	-
Total Beteiligungen	888	-231	657	0	168	0	0	825	0

8.6 Angabe der Unternehmen, an denen die Bank eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält

Firmenname und Sitz	Geschäftstätigkeit	Gesellschaftskapital (in CHF 1'000)	Besitz direkte Quote (Kapital und Stimmen)	Vorjahr Quote (Kapital und Stimmen)
BIAG AG, Zuzwil	Immobilien-gesellschaft	100	100%	100%

Die aufgeführte Beteiligung befindet sich im direkten Besitz.

Anhang

8.7 Darstellung der Sachanlagen

in CHF '000

	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Zuschreibungen	Buchwert Ende Berichtsjahr
Bankgebäude	6'540	-4'336	2'204	0	118	0	-69	0	2'253
Andere Liegenschaften	17'787	-723	17'064	0	0	0	-256	0	16'808
Übrige Sachanlagen	294	-241	53	0	0	0	-29	0	24
Total Sachanlagen	24'621	-5'300	19'321	0	118	0	-354	0	19'085

8.8 Darstellung der immateriellen Werte

in CHF '000

	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Zuschreibungen	Buchwert Ende Berichtsjahr
Übrige immaterielle Werte	308	-144	164	0	202	0	-170	0	196
Total immaterielle Werte	308	-144	164	0	202	0	-170	0	196

8.9 Aufgliederung der Sonstigen Aktiven und Sonstigen Passiven

in CHF '000

	Sonstige Aktiven		Sonstige Passiven	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Abrechnungskonten	0	0	57	42
Ausgleichskonto	0	0	0	21
Indirekte Steuern	114	109	47	199
Nicht eingelöste Coupons, Kassenobligationen und Obligationenanleihen	0	0	0	0
Übrige Aktiven und Passiven	0	0	0	0
Total	114	109	104	262

8.10 Angaben der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

in CHF 1'000

	Berichtsjahr		Vorjahr	
	Buchwert	Effektive Verpflichtung	Buchwert	Effektive Verpflichtung
Verpfändete / abgetretene Aktiven				
Flüssige Mittel*	978	0	971	0
Hypothekarforderungen**	87'153	62'133	90'731	61'110
Beteiligungen	40	0	40	0
Total verpfändete / abgetretene Aktiven	88'171	62'133	91'742	61'110

* Die Einzahlungsverpflichtung ggü. der Einlagensicherung (esisuisse) von TCHF 1'956 (Vorjahr 1'942), die in der Ausserbilanzposition "Unwiderrufliche Zusagen" ausgewiesen wird, ist gem. Schreiben der "esisuisse" vom 31.07.2023 zur Hälfte mittels Verpfändung von flüssigen Mitteln sicherzustellen.

** Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen

8.11 Angaben der Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie der Anzahl und Art von Eigenkapitalinstrumenten der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden

Es bestehen keine Verpflichtungen gegenüber der eigenen Vorsorgeeinrichtung. Die Profond Vorsorgeeinrichtung hält keine Beteiligungen der Bank in Zuzwil AG.

8.12 Angaben zur wirtschaftlichen Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

Die Mitarbeitenden der Bank in Zuzwil AG sind bei der Profond Vorsorgeeinrichtung, Zürich, im Beitragsprimat versichert. Männer und Frauen erreichen das Rentenalter mit 65 Jahren. Den Versicherten wird die Möglichkeit eingeräumt, unter Inkaufnahme einer Rentenkürzung ab dem vollendeten 58. Altersjahr vorzeitig in den Ruhestand zu treten.

Gemäss Information der Profond Vorsorgeeinrichtung bestand per 30. November 2025 ein Deckungsgrad von 111.1% (Deckungsgrad 31.12.2024: 110.2%). Der Verwaltungsrat der Bank geht davon aus, dass auch bei Vorliegen einer Überdeckung kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber entsteht. Der Deckungsgrad der Vorsorgeeinrichtung per 31. Dezember 2025 kann im Geschäftsbericht über die Jahresrechnung 2025 der Profond Vorsorgeeinrichtung eingesehen werden.

Anhang

Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)

	in CHF 1'000	
Arbeitgeberbeitragsreserven bei der Profond Vorsorgeeinrichtung	Berichtsjahr	Vorjahr
Stand 01.01.	157	155
Einlagen	0	0
Entnahmen	0	0
Verzinsung	0	2
Stand 31.12.	157	157

Die Arbeitgeberbeitragsreserven entsprechen dem Nominalwert gemäss Abrechnung der Vorsorgeeinrichtung. Sie sind nicht bilanziert.

Personalaufwand inkl. Vorsorgeaufwand

Der Ausweis erfolgt unter Ziff. 10.1 Personalaufwand.

8.13 Darstellung der ausstehenden Obligationenanleihen und Pflichtwandelanleihen

	in CHF 1'000		
	Gewichteter Durchschnittszinssatz 31.12.2025	Fälligkeiten	Ausstehender Betrag 31.12.2025
Darlehen der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG, Zürich	0.768%	2026-2047	62'000
Total			62'000
Vorjahr			61'000

Übersicht der Fälligkeiten der ausstehenden Obligationenanleihen:

	in CHF 1'000						
Emittent	Innerhalb eines Jahres	>1 – ≤ 2 Jahre	>2 – ≤ 3 Jahre	>3 – ≤ 4 Jahre	>4 – ≤ 5 Jahre	> 5 Jahre	Total
Darlehen der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG, Zürich	8'000	6'500	6'500	4'000	6'500	30'500	62'000
Total	8'000	6'500	6'500	4'000	6'500	30'500	62'000

8.14 Darstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie der Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderungen im Laufe des Berichtsjahres

in CHF 1'000

	Stand Ende Vorjahr	Zweckkon- forme Verwen- dungen	Umbu- chungen	Überfällige Zinsen, Wieder- eingänge	Neubildungen zulasten Erfolgs- rechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgs- rechnung	Stand Ende Berichtsjahr
Rückstellungen für Ausfallrisiken	323	0	-179	0	0	0	144
- davon Rückstellungen für wahrscheinliche Verpflichtungen*	7	0	-7	0	0	0	0
- davon Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken	316	0	-172	0	0	0	144
Übrige Rückstellungen	665	0	0	0	0	0	665
Total Rückstellungen	988	0	-179	0	0	0	809
Reserven für allgemeine Bankrisiken	13'030	0	0	0	950	0	13'980
- davon versteuert	6'870						7'784
Wertberichtigungen für Ausfallrisi- ken und Länderrisiken	3'185	0	179	0	0	-62	3'302
- davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forde- rungen	485	0	7	0	0	-15	477
- davon Wertberichtigungen für inhä- rente Ausfallrisiken	2'700	0	172	0	0	-47	2'825

* gem. Art. 28 Abs. 1 RelV-FINMA

8.15 Darstellung des Gesellschaftskapitals

in CHF 1'000

	Berichtsjahr			Vorjahr		
	Gesamt- nominalwert	Stückzahl	Dividenden- berechtigtes Kapital	Gesamt- nominalwert	Stückzahl	Dividenden- berechtigtes Kapital
Aktienkapital (Namenaktien)	3'200	6'400	3'200	3'200	6'400	3'200
Total Gesellschaftskapital	3'200	6'400	3'200	3'200	6'400	3'200

Anhang

8.16 Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

in CHF 1'000

	Forderungen		Verpflichtungen	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Organgeschäfte	7'869	7'921	1'403	1'630
Gruppengesellschaften*	0	0	102	102

* Diese Position beinhaltet die Forderungen und Verpflichtungen gegenüber der BIAG AG, Zuzwil (Vergleiche Anhang 8.6).

Transaktionen mit nahestehenden Personen:

Die Mitglieder der Geschäftsleitung wie die übrigen Mitarbeitenden erhalten Vergünstigungen, welche in einem Personalreglement festgehalten sind. Für alle übrigen nahestehenden Personen werden Transaktionen (wie Wertschriftengeschäfte, Zahlungsverkehr, Kreditgewährung und Entschädigung auf Einlagen) zu Konditionen durchgeführt, wie sie für Dritte zur Anwendung gelangen.

Erläuterungen zu den Ausserbilanzgeschäften:

Es sind keine wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen vorhanden.

Erläuterungen zu den Bedingungen:

Die Bank bestätigt, dass alle Transaktionen mit nahestehenden Personen unter marktkonformen Bedingungen abgehandelt worden sind.

8.17 Angabe der wesentlichen Beteiligten

Es gibt keine Beteiligten mit mehr als 5% Stimmrechte.

8.18 Angaben über die eigenen Kapitalanteile und die Zusammensetzung des Eigenkapitals

Valor	Bezeichnung	in CHF	
131485	Namenaktie Bank in Zuzwil AG		
		Anzahl	Ø-Transaktionspreis
Anfangsbestand		26	
Käufe		35	3'131
Verkäufe		-45	3'380
Endbestand		16	

Die gesetzliche Gewinnreserve und die gesetzliche Kapitalreserve dürfen, soweit sie zusammen 50% des nominellen Aktienkapitals nicht übersteigen, nur zur Deckung von Verlusten oder für Massnahmen verwendet werden, die geeignet sind, in Zeiten schlechten Geschäftsganges das Unternehmen durchzuhalten, der Arbeitslosigkeit entgegenzuwirken oder ihre Folgen zu mildern.

8.19 Darstellung der Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

		in CHF 1'000							
		Auf Sicht	Kündbar	Fällig					
				Innert 3 Monaten	Nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten	Nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	Nach 5 Jahren	Immobi- lisiert	Total
Aktivum / Finanzinstrumente									
		61'885	978	0	0	0	0	0	62'863
		1'843	562	0	40	0	0	0	2'445
		765	2'578	796	472	7'226	2'712	0	14'549
		7	3'164	17'201	30'052	149'578	69'718	0	269'720
		0	0	0	0	0	0	0	0
		0	0	0	0	0	0	0	0
		264	0	1'000	901	3'392	200	300	6'057
Total	Berichtsjahr	64'764	7'282	18'997	31'465	160'196	72'630	300	355'634
	Vorjahr	67'881	9'660	16'788	40'363	143'975	67'767	300	346'734

* "Kündbar" gem. Schreiben der "esisuisse" vom 31.07.2023

Anhang

Fremdkapital / Finanzinstrumente									
Verpflichtungen gegenüber Banken	0	0	0	0	0	0	0	0	
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	103'939	143'110	1'600	31	750	0	0	249'430	
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	0	0	0	0	0	0	0	0	
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	0	0	0	0	0	0	0	0	
Kassenobligationen	0	0	570	7'230	17'185	1'241	0	26'226	
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	0	0	5'000	3'000	23'500	30'500	0	62'000	
Total	Berichtsjahr	103'939	143'110	7'170	10'261	41'435	31'741	0	337'656
	Vorjahr	88'826	132'803	26'147	3'516	44'949	33'655	0	329'896

9 Informationen zum Ausserbilanzgeschäft

9.1 Aufgliederung der Eventualverpflichtungen sowie der Eventualforderungen

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	0	0
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	1'854	1'846
Unwiderrufliche Verpflichtungen aus Dokumentarakkreditiven	0	0
Übrige Eventualverpflichtungen	997	1'001
Total Eventualverpflichtungen	2'851	2'847

9.2 Aufgliederung der Verpflichtungskredite

Es bestehen keine Verpflichtungskredite.

9.3 Aufgliederung der Treuhandgeschäfte

Es bestehen keine offenen Treuhandgeschäfte.

10 Informationen zur Erfolgsrechnung

10.1 Aufgliederung des Personalaufwands

	in CHF 1'000	
	Berichtsjahr	Vorjahr
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)	1'030	1'016
- davon Aufwände in Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungen und alternativen Formen der variablen Vergütung	0	0
Sozialleistungen	133	116
Wertanpassungen bezüglich des wirtschaftlichen Nutzens bzw. Verpflichtungen von Vorsorgeeinrichtungen	0	0
Übriger Personalaufwand	57	56
Total Personalaufwand	1'220	1'188

10.2 Aufgliederung des Sachaufwands

	in CHF 1'000	
	Berichtsjahr	Vorjahr
Raumaufwand	83	70
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	1'014	997
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	13	23
Honorare der Prüfgesellschaft(en) (Art. 961a Ziff. 2 OR)	52	81
- davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	52	81
- davon für andere Dienstleistungen	0	0
Übriger Geschäftsaufwand	326	322
Total Sachaufwand	1'488	1'493

10.3 Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden sowie zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von freierwerdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

Im Geschäftsjahr wurden keine ausserordentlichen Aufwände oder Erträge verbucht.

Anhang

10.4 Darstellung von laufenden Steuern, der latenten Steuern und Angabe des Steuersatzes

	in CHF 1'000	
	Berichtsjahr	Vorjahr
Aufwand für laufende Steuern	259	301
Total Steuern	259	301
Durchschnittlicher Steuersatz auf Basis des Geschäftserfolges	13%	12%

Revision

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Bank in Zuzwil AG, Zuzwil

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Bank in Zuzwil AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Erfolgsrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 8 bis 32) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den für Abschlussprüfungen von Gesellschaften des öffentlichen Interesses relevanten Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den

Statuten sowie für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Abschlussprüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://www.expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 23. Februar 2026

Grant Thornton AG

Christian Bögli
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Pascal Furger
Zugelassener Revisionsexperte

Organe

Bankorgane

Verwaltungsrat*

Name, Vorname	Funktion	Nationalität	Beruf / Titel	Wohnort	Erstmalige Wahl	Verbleibende Amtsdauer
Mosimann, Marcel	Präsident	CH	dipl. Immobilien-Treuhänder	Züberwangen, CH	2008	2028
Eberle, Peter	Vizepräsident	CH	dipl. Wirtschaftsprüfer	Zuzwil, CH	2013	2029
Felix, Patrick		CH	dipl. Bauleiter Hochbau	Zuckenriet, CH	2018	2026
Müller, Regula		CH	dipl. Betriebswirtschaftlerin, MAS FHO BA	Zuzwil, CH	2023	2027
Wolgensinger, Ivo		CH	dipl. Wirtschaftsprüfer	Züberwangen, CH	2025	2029

* Alle Verwaltungsratsmitglieder sind unabhängig im Sinne des FINMA-RS 2017/1

Geschäftsleitung

Name, Vorname	Funktion	Nationalität	Beruflicher Hintergrund	Eintritt
Keller, Dominik	Vorsitzender der Geschäftsleitung	CH	Bankfachmann mit eidg. Fachausweis	2003
Thaler, Markus	Mitglied der Geschäftsleitung	CH	Bankfachmann mit eidg. Fachausweis	2014
Waltert, Roland	Mitglied der Geschäftsleitung	CH	Eidg. Master FH in Quality Leadership	2023

Mitarbeitende

Name, Vorname	Funktion	Eintritt
Eberle-Brunner, Bettina	Leiterin Kasse	2007
Eberli, Janine	Kundenberaterin	2023
Lenherr, Fabienne	Kundenberaterin	2024
Peter, Livia	Auszubildende	2025
Pfändler, Yannick	Auszubildender	2023
Stahel, Laura	Sachbearbeiterin Kredite	2023
Stevic, Dragana	Sachbearbeiterin Zahlungsverkehr	2023
Stillhart, Irene	Sachbearbeiterin Kredite	2008
Temiztürk-Kurer, Raffaella	Kundenberaterin	2006
Wellauer, Manuela	Kundenberaterin	2025
Wohlgensinger, Sarah	Sachbearbeiterin Zahlungsverkehr	2024

Revisionsstelle

Grant Thornton AG, Zürich

Interne Revision

Forvis Mazars AG, Zürich

Offenlegung

Offenlegungspflichten im Zusammenhang mit den Eigenmitteln und der Liquidität

Gemäss OffV-FINMA

Eigenmittelanforderungen		in CHF 1'000			
	Berichtsjahr			Vorjahr	
Anrechenbare Eigenmittel	35'205			33'935	
Hartes Kernkapital (CET1)	34'556			33'288	
zusätzliches Kernkapital (AT1)	0			0	
Kernkapital (T1)	34'556			33'288	
Ergänzungskapital (T2)	649			647	
Gesamtkapital	35'205			33'935	
Mindesteigenmittel	30'529			31'006	
	Berichtsjahr			Vorjahr	
Leverage Ratio					
Leverage Ratio (vereinfachte Berechnung)	9.06%			8.59%	
Aktiven (exkl. Goodwill + Beteiligungen) + Ausserbilanzgeschäfte	381'618			387'578	
	TOT	CHF	TOT	CHF	
Liquidity Coverage Ratio					
Quote für kurzfristige Liquidität LCR					
Durchschnitt 1. Quartal	212.53%	202.50%	287.69%	277.66%	
Durchschnitt 2. Quartal	216.07%	207.64%	251.72%	243.39%	
Durchschnitt 3. Quartal	196.47%	188.97%	232.22%	220.49%	
Durchschnitt 4. Quartal	205.29%	199.06%	240.78%	232.15%	
Qualitativ hochwertige liquide Aktiva (HQLA)					
Durchschnitt 1. Quartal	49'342	49'245	58'192	58'106	
Durchschnitt 2. Quartal	50'415	50'294	55'527	55'432	
Durchschnitt 3. Quartal	51'421	51'263	45'829	45'748	
Durchschnitt 4. Quartal	56'176	56'094	58'546	58'453	
Nettomittelabfluss					
Durchschnitt 1. Quartal	23'217	24'318	20'227	20'927	
Durchschnitt 2. Quartal	23'333	24'222	22'059	22'775	
Durchschnitt 3. Quartal	26'173	27'127	19'735	20'748	
Durchschnitt 4. Quartal	27'365	28'180	24'315	25'179	

Die Bank nimmt die Erleichterungen des Kleinbankenregimes im Bereich der Offenlegung in Anspruch.

Ihre Bank

Unsere Dienstleistungen

Konten

- Privatkonto
- Aktionärskonto
- Kontokorrent
- Fremdwährungskonto
- Sparkonto
- Anlagesparkonto
- Sparkonto Top
- Sparkonto 18 / Sparkonto 25
- Geschenksparkonto
- Vereinskonto
- Festgeldkonto

Vorsorgen

- Privor Freizügigkeitskonto 2. Säule
- Privor Vorsorgekonto Säule 3a

Finanzieren

- Baukredite
- Hypotheken
- Investitionskredite
- Darlehen
- Wertschriftenkredite

Anlegen / Handel

- Wertschriftenverwaltung
- Anlageberatung
- Vermögensverwaltung
- Fondsinvest - Fondssparplan
- Börsenhandel
- Devisenhandel
- Edelmetallhandel
- Kassenobligationen

Zahlen / Karten

- Zahlungsverkehr
- E-Banking / Mobile Banking
- Debit- / Travel- / Kreditkarten
- Beschaffung von Fremdwährungen
- Geldautomat

weitere Dienstleistungen

- Tresorfächer
- Vorsorgeplanungen

Spezielle Dienstleistungen

- Samstags geöffnet: 09.00 – 11.00 Uhr
- Beratungstermine ausserhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung
- Nachttresor



Jahres- bericht 2025